



Masoala News

Oktober 2006

Liebe Freunde Masoalas

Diesen Sommer habe ich mit meinem Sohn Ferien auf Masoala gemacht und gleichzeitig die Fortschritte im Nationalpark überprüft. Der Park ist nun fast rundherum markiert; dies auch mit der Hilfe der Freunde Masoalas. Es gibt aber nicht nur Erfreuliches zu berichten: 2005 wurde an zwei Orten, in Tampolo und Antalaviva, direkt an der Grenze des Nationalparks, eine traditionelle Brandrodung durchgeführt und Reis angepflanzt von Leuten, die den Reis nicht zwingend zum Überleben brauchen. Der Vorfall zeigt, dass es nötig ist, die Bevölkerung noch besser zu informieren und gegebenenfalls auch Übertretungen zu bestrafen. In diesem Fall ist die Untersuchung noch im Gange.

Daneben gibt es viele Fortschritte: Der madagassische Präsident ist persönlich nach Masoala gereist, um der Abholzung von Tropenhölzern Einhalt zu gebieten, nicht zuletzt auch, weil Masoala auf der Kandidatenliste für ein Weltkulturerbe steht. Der Tourismus hat angezogen und die Schweizer gehören zu den häufigsten Besuchern. Es ist in Maroantsetra zu spüren, dass sich das Interesse der Menschen von der Ausbeutung der Tropenhölzer hin zum Tourismus bewegt, womit der Druck auf den Wald etwas nachlässt. Erstmals seit der Gründung des Nationalparks wurden wieder Seekühe in den Mangrovenwäldern auf der Westseite der Halbinsel gesichtet. Dies verdanken wir dem Schutz der marinen Reservate Masoalas.

Ihre Hilfe für den Park ist sehr wichtig. Die Naturschützer und die Bevölkerung sind Ihnen dafür dankbar! Vielleicht haben Sie Lust, selbst einmal Masoala zu erkunden? Unsere Ferienreise war ein Riesenerlebnis: Buckelwale mit Jungen in der Bucht, Meeresschildkröten, Helmvangas und natürlich die Roten Varis. Sie alle haben sich von ihrer besten Seite gezeigt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung von Masoala be!

Alex Rübel, Direktor Zoo Zürich,
Präsident Verein Freunde Masoalas

Seite 1

Fortschritte im Nationalpark

Mit den Freunden Masoalas nach
Madagaskar

Seite 2

Kurzinterview mit Madagaskar-Guide
Jonathan Andriamamonjy

Tiere im Masoala Regenwald

Veranstaltungskalender

Entwicklungen in und um den Masoala Nationalpark 2005/2006

Nach den Zyklonen in den Jahren 2000 und 2004 kämpfte die Bevölkerung von Masoala mit neuen Problemen. Ende des letzten Jahres setzte sich der starke Preiszerfall der Vanille fort, was viele Familien dazu veranlasste, den traditionellen Brandrodungsanbau von Reis wieder aufzunehmen. Die ungewöhnliche Trockenheit und die extrem spät einsetzende Regenzeit verschärften die Situation zusätzlich. Glücklicherweise blieb der Park weitgehend verschont. Die Nationalparkverwaltung koordiniert nun gemeinsam mit den lokalen Behörden den Aufbau von Schutzkomitees, die den Park sowie die Küstenwälder vor Bränden schützen sollen.

Alle Grenzen markiert

Im Frühjahr 2006 hat sich ein Team von Mitarbeitern des Nationalparks auf den beschwerlichen Weg gemacht, die letzten Abschnitte der Parkgrenze im Gelände zu vermessen und zu markieren. Die zweiwöchige Expedition entlang der nördlichen Grenze des Parks war unter den klimatischen Bedingungen eine grosse Herausforderung. Da es in dieser Region keine Wege gibt, musste eine Passage entlang der Bäche gesucht werden. In den Regionen, wo durch die Zyklone Bäume umgestürzt sind, war ein Vorwärtskommen äusserst schwierig.

An mehreren Orten wurden im Park Spuren illegaler Nutzung von Rosen- und Ebenholz gefunden. Umso wichtiger ist es, dass die Grenze nun gut sichtbar ist und deshalb Übergriffe besser geahndet werden können.

Lesen Sie auf Seite 2 weiter



Der Weg entlang der Bäche ist rutschig.

Reisen Sie mit den Freunde Masoalas nach Madagaskar

Erleben Sie die Faszination des tropischen Regenwaldes mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Der Nationalpark von Masoala erstreckt sich über eine Fläche von 230'000 ha. Darin finden sich verschiedenste Lebensräume wie Regenwald in diversen Höhenlagen, Mangroven und Korallenriffe.

Reiseprogramm für die Freunde Masoalas

Die 12-tägige Reise führt Sie in Begleitung lokaler Führer und eines Vorstandsmitglieds der Freunde Masoalas von Antananarivo (Tana) über Tamatave nach Maroantsetra. Auf Steifzügen durch den Nationalpark und über die Insel Mangabe erleben Sie die faszinierende Welt Masoalas aus nächster Nähe.

Reisetermin: Oktober 2007, Zusatzreisen November 2007

Weitere Informationen zum Reiseprogramm und zu den Preisen bei:

Studbenj GmbH, Mythenstrasse 18, CH-8331 Auslikon

Telefon +41 44 950 10 72, Fax +41 44 950 09 88,

E-Mail: studbenj@compuserve.com, Internet: www.studbenj.ch



Besserer Schutz für den Regenwald

Knapp zehn Jahre nach der Gründung des Parks zeigt sich, dass der Druck auf die Wälder immer grösser wird. Deshalb wird ein Projekt vorangetrieben, das die Verantwortung für die nachhaltige Nutzung der Wälder von der Zentralregierung an die lokalen Gemeinden überträgt. Diese sind besser in der Lage, die Entwicklung vor Ort zu steuern.

Ein neues Verwaltungsgebäude

Die Nationalparkverwaltung befindet sich in Maroantsetra in einem gemieteten, baufälligen Gebäude. Es konnte nun ein Grundstück in guter Lage beim Hafen erworben werden, wo ein neues Verwaltungsgebäude und ein Besucherzentrum geplant ist. Das Terrain ist zum Bauen bereits vorbereitet. Die Baupläne für die beiden Gebäude werden gegenwärtig noch fertig ausgearbeitet.

Text: Martin Bauert



Ein Lager von Holzfällern im Park wird zerstört.

Jonathan Andriamamonjy ist Reiseführer in Madagaskar . Wir haben ihn zu seiner Tätigkeit befragt.

Haben seit der Eröffnung des Masoala Regenwalds 2003 in Zürich mehr Touristen Madagaskar besucht?

Ja, es kommen mehr Schweizer Touristen nach Madagaskar. Ich schätze, dass sich die Anzahl allein seit letztem Jahr verdoppelt hat und ungefähr bei 5'000 Besuchern liegt. Sie sind meist sehr gut informiert, da sie bereits den Regenwald im Zoo Zürich besucht haben.

Woher Sie wissen viel über die Biodiversität und die endemischen Tier- und Pflanzenarten?

Ich hege schon seit meiner Kindheit eine besondere Liebe für Pflanzen und Tiere. Nach der Tourismusfachschule habe ich mir das Wissen aus Büchern und Dokumentarfilmen angeeignet.

Wie stellen Sie sich Masoala kely (kely = klein), den Masoala Regenwald im Zoo Zürich, vor?

Als ein grosses Gewächshaus mit vielen hohen Bäumen. Die Wege sind so wie hier in Masoala be (be = gross), die Bäume jedoch etwas weniger dicht. Ich habe gehört, es sei sehr authentisch. Interview: Anna Baumann



Jonathan hat in Tana sein Abitur gemacht und anschliessend die Tourismusfachschule besucht. Er spricht perfekt Deutsch und ist als Mitglied der „Association Nationale des Guides“ als Führer in ganz Madagaskar tätig.

Tomatenfrösche in Gefahr

Zu den spektakulärsten der 250 madagassischen Froscharten gehören die beiden zehn Zentimeter grossen Tomatenfroscharten *Dyscophus antongilii* und *Dyscophus guineti*. Beide Arten leben in einem kleinen Verbreitungsgebiet in und um die Stadt Maroantsetra. Sie kommen in stehenden Gewässern vor, was die Wasserkanäle der Stadt und die Nassreisfelder zu idealen Brutgebieten macht. Obwohl der *D. antongilii* noch relativ häufig zu sehen ist, sind die Bestände rückläufig. Die Art befindet sich auf der CITES-Artenschutzliste und genießt grösstmöglichen Schutz. Da der *D. guineti* nicht geschützt ist, hat sich der kommerzielle Tierhandel auf diese Art konzentriert, was zur Folge hat, dass die Bestände rapide abnehmen. Eine von der EAZA finanziell unterstützte Untersuchung erforscht die Grösse der Bestände und wo die Tiere verbreitet sind. Eine weitere Gefahr für die Frösche stellt der weltweit grassierende Chytridpilz dar. Eine Ausstellung im Exotarium des Zoo Zürich zeigt die Bedrohung der Amphibien durch die Erkrankung eindrücklich auf. Beide Tomatenfroscharten sind im Masoala Regenwald des Zoo Zürich zu sehen. Text: Roger Graf



Dyscophus antongilii lebt im Zoo in der Halle des Masoala Regenwald



Dyscophus guineti lebt im Zoo im Terrarium des Infozentrum

Madagaskar-Tage im Zoo Zürich

Freitag, 13. Oktober

14 Uhr Eröffnung im Masoala Foyer mit Buchvernissage Madagassischer Markt
18.30 Uhr Apéro und Galadinner mit geheimnisvollen Märchen

Programm

18.30 Uhr Apéro im Informationszentrum
19.00 Uhr Führung durch den Masoala Regenwald
19.45 Uhr Abendessen im Masoala Restaurant
Anmeldung unter www.zoo.ch/galadinner
Preis: CHF 109.- bis 129.-, je nach Menüwahl

Samstag, 14. Oktober

10 – 12 Uhr Rundgänge auf Erlebniswegen im Masoala Regenwald
18.30 Uhr Apéro/Buchvernissage und Fundraising-Dinner

Programm

Durch den Abend führt Zoodirektor Alex Rübel begleitet vom madagassischen Chor „Valihan'i Jehovah“
18.30 Uhr Apéro im Informationszentrum
19.00 Uhr Führung durch den Masoala Regenwald
19.45 Uhr Galadinner im Restaurant
Anmeldung unter www.zoo.ch/galadinner
Preis: CHF 160.- (CHF 80.- zugunsten von Projekten im Masoala Nationalpark)

Sonntag, 15. Oktober

10 – 12 Uhr Rundgänge auf Erlebniswegen im Masoala Regenwald

Täglich

Ganzer Tag Verkauf von madagassischen Exklusivitäten
13.30 – 15.30 Uhr Information im Masoala Regenwald
14 – 17 Uhr Kinderaktivitäten
15 – 17 Uhr Schokolade giessen
15.30 Uhr öffentliche Führungen

Kontakt und Impressum
Verein Freunde Masoalas
Zürichbergstrasse 221
CH-8044 Zürich

Redaktion: Cornelia Schmid
Telefon +41 1 254 2677, Fax +41 1 254 25 10
E-Mail: cora.braun@zoo.ch
www.freundemasoalas.ch
www.masoala.org

